

# FEHMARNSCHES TAGEBLATT

Amtliches Veröffentlichungs-Organ der Stadt Fehmarn und des Kreises Ostholstein • Erscheint werktätlich morgens

Jahrgang 157, Nr. 62 Fehmarn, Dienstag, 13. März 2012 Einzelpreis 0,95 €

**FT-ONLINE**  
www.fehmarn24.de

## SPRUCH ZUM TAGE

Wer weise ist, freue sich im schweigsamen Herzen.  
**Tibull**

## KNUST-WETTER

Tag 8°  
Nacht 5°  
Stark bewölkt

Es ist fast den ganzen Tag stark bewölkt. Erst am Nachmittag lockert es ein wenig auf und die Sonne kann noch einmal durchkommen.  
→ Menschen und Medien.

## GUTEN MORGEN, LIEBE LESER

Andere Zeitungen, die im Raum Segeberg erscheinen, sprechen schon von der „FehMare-Affäre“. Dabei ist nichts anderes passiert, als dass die MZH Wahlstedt den Zuschlag für das Betreiben des Freizeitbades erhalten hat – für 15 Jahre und auf eigenes Risiko. Der das unterschrieben hatte, heißt Sven Diedrichsen. Als Geschäftsführer des „FehMare“ wurde er im November fristlos entlassen. Und jetzt die zweite Klatsche: Er wurde als Bürgermeister von Wahlstedt nicht mehr wiedergewählt. Vor sechs Jahren hatte er noch zwei Drittel aller Stimmen erhalten, jetzt nur noch ein Sechstel ... Das nennt man wohl: Vertrauen verspielt. Möglich, dass der Herr D. die Insel Fehmarn verfluchen wird.  
Ihr FT-Team

## HEUTE

**SCHLESWIG-HOLSTEIN:** Pflege der Knicklandschaft läuft auf Hochtouren.

**POLITIK:** Griechenland bekommt neues Hilfspaket.

**THEMA DES TAGES:** US-Soldat tötet 16 Afghanen.

**FUSSBALL:** Die Bayern müssen gegen Basel 0:1 umdrehen, um ins Viertelfinale zu kommen.

## KONTAKT

**FEHMARNSCHES TAGEBLATT**  
Gertrudenthaler Straße 3  
23769 Fehmarn

Zentrale: 04371/86750  
Fax - Verlag: 04371/867550  
Fax - Redaktion: 04371/501112  
E-Mail: redaktion@fehmarntsches-tageblatt.de

**Anzeigen:**  
Manfred Grell 04371/867520  
E-Mail: technik@fehmarntsches-tageblatt.de

**Zustellung:**  
Britta Steenbock 04371/867521  
E-Mail: verwaltung@fehmarntsches-tageblatt.de

**Redaktion:**  
Heiko Witt 04371/867519  
Nicole Rochell 04371/867519  
Janina Ohrtmann 04371/867518  
Lars Braesch 04371/867518

# Solarmodule aus Südkorea

„dibu-energie“ schließt Handelsabkommen mit Hyundai – Energie der Zukunft auf der Sonneninsel

**VADERSDORF/SEOUL** • Auf den Dächern der Insel werden schon bald auch Solarmodule installiert, die aus Südkorea kommen. Jan Bruhn, Inhaber von „dibu-energie“ in Vadersdorf, hat in Seoul einen Kooperationsvertrag mit Hyundai unterschrieben. Unterdessen gibt es die Pläne der Bundesregierung, die Förderung ein weiteres Mal zu kürzen. Doch davon lässt sich der Firmenchef überhaupt nicht beirren.



Jan Bruhn vor einer Buddha-Statue mitten in Seoul. Der fehmarntsche Unternehmer kauft künftig Solarmodule aus Südkorea ein.

Den Solar-Boom in Deutschland hat „dibu-energie“ erkannt und sich darauf spezialisiert. Inzwischen hat das Unternehmen auf der Sonneninsel weit über zehn Megawatt Leistung installiert und, so heißt es auf der eigenen Homepage, über 400 zufriedene Kunden.

Nun setzt das Unternehmen für sich neue Maßstäbe, in dem es die Kooperation mit dem südkoreanischen Modul-Hersteller Hyundai einget.

Zusammen mit seiner Einkaufsleiterin Sheila Reyes folgte Firmenchef Jan Bruhn der Einladung von Hyundai und unterzeichnete in einer feierlichen Zeremonie das Handelsabkommen zwischen beiden Unternehmen.

Sie erlebten die Südkoreaner als „freundlich, hilfsbereit, strebsam und mit einem hohen Qualitätsanspruch“, so Jan Bruhn. Das gute Preis-Leistungs-Verhältnis und die ausgezeichnete Qualität der Module seien für „dibu-energie“ eine Alternative zu den deutschen Modulhersteller-Partnern.

„Wir unterstreichen damit unser stetes Bemühen im Verkauf und Vertrieb von Solarmodulen weiter flexibel und unkompliziert auf Marktschwankungen reagieren zu können“, so Jan Bruhn weiter.

Die Solarmodule aus Seoul gehören zur neuesten Generation und geben eine Produktgarantie von zehn

Jahren und gar eine 80-prozentige Leistungsgarantie für 25 Jahre. Jan Bruhn: „Speziell für unsere Region am Meer ist besonders die hohe Belastbarkeit, die bestandene Ammoniakbeständigkeitsprüfung sowie die bestandene Salznebel-Korrosionsprüfung von großer Bedeutung.“

### „Wünschen uns mehr Planungsspielraum“

Der Firmenchef vermeidet es, auf die Kürzungspläne der Regierung jammernd zu reagieren. „Dibu-energie ist sehr breit aufgestellt und hat sich in der Vergangenheit nicht nur auf die Installation von Großflächen konzentriert sondern auch sehr stark im Einfamilienhaus-Sektor. Unsere Vertriebs-

struktur ermöglicht es uns, zusammen mit hiesigen und überregionalen Handwerksbetrieben, auf die immer neuen Vorgaben zu reagieren“, sagt Jan Bruhn, „sicherlich ist die ad hoc Politik unglücklich, was die Degressionen angeht. Wir würden uns etwas mehr Planungsspielraum wünschen.“

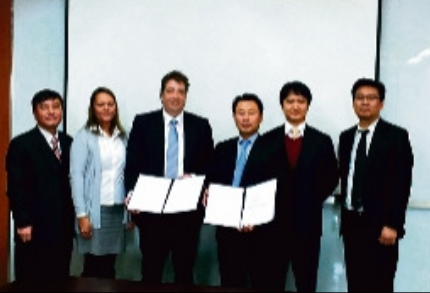
Auch in Zukunft würden die Strompreise weiter steigen, so dass die eigene Stromerzeugung attraktiv bleibe. Allerdings rücke das Thema Eigenverbrauch immer mehr in den Vordergrund.

Der Erhalt von Arbeitsplätzen und die dauerhafte Stärkung der Region durch eine gut strukturierte Einkaufspolitik seien Hauptbestandteil in der Firmenphilosophie von „dibu-energie“. Von insgesamt 43 Mit-

arbeitern sind 28 Mitarbeiter inklusive der Lehrlinge direkt im Bereich Solarenergie involviert.

Vom 15. bis zum 18. März wird „dibu-energie“ auf der in der Branche weltbekannten „new-energy“-Messe in

Husum vertreten sein. Dort präsentiert sich das Unternehmen dem breiten Publikum als innovativer Handels- und Dienstleistungsbetrieb in den Bereichen Photovoltaik und Kleinwindkraft. • wi



Unterzeichnung des Handelsabkommens: Sheila Reyes und Jan Bruhn mit hochrangigen Vertretern von Hyundai.

## Diedrichsen als Bürgermeister abgewählt

Ex-FehMare-Chef erhielt Klatsche

**FEHMARN** • Er hat den Vertrag mit der Stadt Fehmarn geschlossen, der ihm später den Geschäftsführerposten beim „FehMare“ und nun auch noch das Bürgermeisteramt in Wahlstedt kostete. Sven Diedrichsen unterlag am Sonntag bei der Wahl in Wahlstedt deutlich gegen den neuen Bürgermeister Matthias Bonse (CDU), der im ersten Wahlgang auf 63,3 Prozent kam.

SPD-Mann Andreas Beran kam auf 20,1 Prozent. Diedrichsen erreichte nur 16,6 Prozent. Vor sechs Jahren hatte Diedrichsen noch zwei Drittel der Stimmen erzielt. Dass er als Geschäftsführer der Mittelzentrumsholding Wahlstedt das „FehMare“ mit allen Risiken übernahm, führte im November zu seiner fristlosen Entlassung und nun zu diesem Wahlergebnis.

## Neue Steuer auf Fehmarn für Camper

Finanzausschuss tagt am Donnerstag

**FEHMARN** • Eine neue Steuer will die Stadt Fehmarn einführen. Im Finanzausschuss wird am Donnerstag (15. März) über die „Stellplatzsteuer“ beraten. Dahinter verbirgt sich eine Steuer für alle Dauercamper auf Fehmarn, bestätigte Bürgermeister Schmiedt gestern.

Die SPD lehnt die Steuer ab, gab sie in ihrem Informationsblatt schon mal bekannt.

## „Keine negativen Auswirkungen“

**FEHMARN** • Der Bauernverband Schleswig-Holstein stößt sich an Äußerungen des Grünen Spitzenkandidaten Robert Habeck zur Vermaissung durch Biogasanlagen. Der Verband sei erstaunt, dass Habeck den Maisanbau quotieren und unter das Planungsrecht stellen wolle sowie den Kreisen die Möglichkeit geben wolle, neue Biogasanlagen zu verbieten. Um Biogasanlagen zu betreiben, sei der Anbau von Mais als Rohstoffbasis notwendig, so Bauernpräsident Werner Schwarz. Untersuchungen zeigten, Maisanbau führe nicht zu Humusabbau. Es seien keine negativen Auswirkungen auf die Artenvielfalt zu erkennen. • wi